

sein, um die Farben dahin zu bringen, wo man sie möchte.

Wenn Ihnen das Resultat nicht passt, das Sie gerade mit dem Pulver erzielt haben, dann können Sie es mit einem feuchten Tuch abschwächen.

Wenn man hellere Pulverfarben über die Seiten der Drehgestelle aufträgt, dann werden die Formen der Details verstärkt hervorgehoben, so etwa die Achslagergehäuse und andere vorstehende Teile.

Wenn man kleine Rostmarken setzen möchte, dann kann man eine kleine Paste mit rostfarbener Pulverfarbe und mit Lack oder einem Leimtupfen machen. So kann man diese gemischte Paste auf der Unterseite oder an den Seiten mit einem ganz kleinen Pinsel oder einem kleinen Zahnstocher auftragen. Man kann diese Tupfer dann etwas nach unten ziehen, um darzustellen, dass das Regenwasser die Roststreifen etwas mitgenommen hat. Anschliessend muss man das Modell vollständig trocknen lassen.

Wenn man mit dem Resultat zufrieden ist, kann man es mit einem Mattspray behandeln.

Für zusätzliche Informationen zu den Tamiya-Produkten kann man die Internetseite konsultieren: www.tamiya.de/de/produkte/pastikmodellbau/zubehoer.htm

Trockenfärbung

Diese Methode ist einfach anzuwenden mit einem Pinsel, auf den man ein absolutes Minimum an Farbe gibt. Damit kann man Details auf dem Modell etwas hervorheben. Hierzu kann man Acrylfarben oder lösungsmittelgebundene Farben verwenden. Man kann damit also Details etwas hervorheben ohne gross Farbe auf das Modell zu bringen. Die Technik ist die folgende:

- Ganz wenig Farbe mit einem Pinsel aufnehmen
- Die zu viel erwischte Farbe muss man auf einem Papier oder in der Farbbüchse abstreifen
- Ganz wenig Farbe wird mit dem Pinsel auf die abstehenden Details des Modells gebracht. Die Farbe wird in den Vertiefungen bleiben. Auch hier wieder alles trocknen lassen.

Beispiel eines Roco Railion-Wagens

Dieser Shimmns Blechrollenwagen von Railion ist oft in der Schweiz auf den Gleisen anzutreffen und über die Jahre hinweg wurde er mit verschiedenen Anschriften versehen: DB, DB Cargo, DB Railion und andere.

Die Ausrüstung, die ich gebraucht habe, um diesen Wagen zu verwittern (ohne Airbrush) war nur eine Auswahl von Farben von Humbrol, Farben von Tamiya-Pulverfarben und Acrylfarben. Die Werkzeuge, die



Detail des Drehgestells eines Shimmns. Man beachte die staubige Erscheinung des Untergestells.



Diese Anschriftstafel eines DB Railion Shimmns erscheint sauber verglichen mit dem Rest des Wagens.



Graffiti sind in der Schweiz und sonst in Europa verbreitet.



Dieser Wagen war unter den 20 Shimmns der sauberste.